



# RICHTLINIEN



Vom Kneipp-Bund e.V.  
anerkannte Schule



Der Kneipp-Bund e.V. ist zertifiziert  
nach DIN EN ISO 9001-2000



## Übersicht der Beiträge und Mindestanforderungen

Kneipp®-Kurbetriebe	Kneipp®-Badebetriebe	Kneipp®-Gästehäuser / Gesundheitshöfe	Kneipp®-Campingplätze	Kneipp®-Kindertages- einrichtungen / Schulen	Kneipp®-Senioren- einrichtungen
Erstzertifizierung 200 € Überprüfung 150 €	Erstzertifizierung 200 € Überprüfung 150 €	Erstzertifizierung 200 € Überprüfung 150 €	Erstzertifizierung 200 € Überprüfung 150 €	Erstzertifizierung 100 € Überprüfung 75 €	Erstzertifizierung 200 € Überprüfung 150 €
Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Bett 2 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Bett 2 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Wohnung 5 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Stellplatz 2 €	Sockelpauschale 50 €/Jahr ohne zusätzliche Abgabe	Sockelpauschale 50 €/Jahr pro Bett 1 €
Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund	Mitgliedschaft im Kneipp-Verein und Abt. Qualitätssicherung Kneipp-Bund
Mindestens 1 Bademeister	Mindestens 1 Bademeister	1 Kneipp®-Gesundheits- trainer	1 Kneipp®-Gesundheits- trainer	Kita: 50 % des Teams Kneipp®-Gesundheits- erzieher Schule: 2 Kneipp®-Ge- sundheitslehrer jeweils pro Standort	1 Kneipp®-Gesundheits- trainer
Berufsausbildung 1 Jahr	Berufsausbildung 1 Jahr	150 LE mit Prüfung	150 LE mit Prüfung	40 LE ohne Prüfung	150 LE mit Prüfung
In allen Anwendungs- bereichen speziell aus- gebildete Fachkräfte	In allen Anwendungs- bereichen speziell aus- gebildete Fachkräfte	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften	Zusammenarbeit mit externen Fachkräften
Gewährleistung einer ärztlichen Betreuung	Gewährleistung einer ärztlichen Betreuung	*** nach DTV oder DEHOGA	*** nach DTV, DCC, ADAC	Konzeption 18 Monate	Konzeption 18 Monate
Regelmäßige Über- prüfung	Regelmäßige Über- prüfung	Regelmäßige Über- prüfung	Regelmäßige Über- prüfung	Regelmäßige Über- prüfung	Regelmäßige Über- prüfung
Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft	Selbstauskunft
Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung	Ortsprüfung
Jährlicher Fortbildungs- nachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungs- nachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungs- nachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungs- nachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)	Jährlicher Fortbildungs- nachweis von je 4 LE oder 8 LE im Zwei-Jahres- Rhythmus	Jährlicher Fortbildungs- nachweis 16 LE (max. 4 x 4 LE)

# Richtlinien zur Anerkennung

## A. Einleitung

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für Gesundheitsförderung und Prävention zeichnet Einrichtungen aus, die fachgerecht und qualitätsgesichert Kneipp-Kuren oder die moderne Gesundheitsförderung nach dem Gesundheitskonzept Sebastian Kneipps anbieten.

Diese Auszeichnung, als ein Merkmal der Qualitätssicherung, bietet angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich Gesundheit und Erziehung den verschiedenen Einrichtungen die Möglichkeit, sich positiv darzustellen und einen entscheidenden Beitrag zum selbstverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit zu leisten.

Folgende Einrichtungen können anerkannt werden, wenn sie entsprechende Voraussetzungen erfüllt haben:

- Kneipp®-Badebetriebe
- Kneipp®-Kureinrichtungen
- Kneipp®-Grundschulen
- Kneipp®-Kindertageseinrichtungen
- Kneipp®-Senioreneinrichtungen
- Kneipp®-Gästehäuser
- Kneipp®-Gesundheitshöfe
- Kneipp®-Campingplätze

Ihre Betreiber sind sich der besonderen Verantwortung gegenüber ihren Gästen, Schülern, Kindern und Senioren hinsichtlich einer gesundheitlichen Orientierung und Lebensgestaltung bewusst. Die fünf Elemente der Kneippschen Lehre – Wasser/Natürliche Reize, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung – bilden die Grundlage aller gesundheitsfördernden Angebote wie den speziellen Kurmaßnahmen.

Kneipp wird erlebbar gemacht, mit Freude und Fachkenntnis weitergegeben. Ziel ist, durch vielfältige Selbsterfahrung die Kneippsche Lehre bzw. Kneippsche Anwendungen später in den Alltag regelmäßig zur Vorbeugung mit einzubeziehen. Gleichzeitig werden Grundlagen für gesundheitsförderliches Verhalten gelegt, unter anderem durch Sensibilisieren für gesundheitsförderliche Verhältnisse.

---

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird auf die weibliche Form verzichtet. Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Richtlinien gelten grundsätzlich in männlicher und weiblicher Form. Im konkreten Anwendungsfall sind je nach Geschlecht die entsprechenden Personen- und Funktionsbezeichnungen zu wählen.

Stand: Juli/2010 · Kneipp® ist eine eingetragene Marke der Kneipp-Werke Würzburg

## B. Gemeinsame allgemeine Richtlinien

- Jede Einrichtung ist Mitglied vorrangig im örtlichen Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund Landesverband oder im Kneipp-Bund e.V.
- Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate zum Jahresende. Mit der Kündigung werden das Gütesiegel und die Urkunde zurückgegeben.
- Die Betreiber haben die entsprechenden Qualifizierungslehrgänge nachweislich absolviert.
- Die Betreiber bringen einmal im Jahr einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen an der SKA oder anderer autorisierter und anerkannter Anbieter für die Beschäftigten von insgesamt 16 LE (Lerneinheit à 45 Min.), die sich maximal auf 4 Fortbildungen à 4 LE verteilen.  
Von dieser Regelung sind Kindertageseinrichtungen und Schulen ausgenommen:  
Alle ausgebildeten Erzieher und Lehrer bringen einmal im Jahr einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen an der SKA oder anderer autorisierter und anerkannter Anbieter von je 4 LE oder 8 LE im Zwei-Jahres-Rhythmus (Lerneinheit à 45 Min.).
- Nachweis über eine systematisch geführte Qualifizierung der Beschäftigten (Jahresschulungsplan)
- Die Anerkennung der Einrichtung erfolgt auf Antrag des Betreibers / des Trägers durch das Präsidium nach erfolgter Überprüfung.
- Die Prüfungskommission setzt sich aus qualifizierten Fachleuten, Beauftragten des Kneipp-Bund e.V. zusammen.
- Alle 4 Jahre findet eine Überprüfung statt.
- Alle 2 Jahre wird ein Nachweis über die Erfüllung der genannten Kriterien schriftlich erbracht.
- Bei festgestellten Mängeln auch außerhalb des oben genannten Turnus kann die Anerkennung zurückgenommen werden.
- Die Verleihung erfolgt unter Vorbehalt; Plakette sowie Urkunde bleiben Eigentum des Kneipp-Bund e.V.
- In allen Räumen herrscht Nichtrauchergebot.

## C. Anerkannte Schule

Schulen – Schulleitung, Lehrerkollegium, alle technischen Mitarbeiter und das Sekretariat –, die ganzheitliche Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp in der Klassenstufe 1–6 anbieten, sind sich ihrer besonderen Verantwortung zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler bewusst sowie ihres Erziehungs- und Bildungsauftrags.

Förderung der Eigenverantwortung ist Ziel der gesunden Schule, wobei die kontinuierliche Integration des Kneipp®-Gesundheitskonzeptes in die Lebenswelt Schule für Nachhaltigkeit sorgt.

Die Schule fühlt sich dem Begründer des Gesundheitskonzeptes, Sebastian Kneipp, verbunden und spiegelt dies in der alltäglichen Umsetzung und durch Projekttag nach außen und innen wieder.

### Einrichtungsqualität

Neben den Standardausstattungen und -räumen gibt es:

- Sport- und Mehrfunktionsräume
- Bewegungsbaustellen
- Altersgerechte Sitzmöbel
- Schulküche bzw. Cafeteria; diese orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und bieten grundsätzlich gesunde Lebensmittel und Getränke an.
- Kneipp-Grundausstattung:
  - ¾-Zoll- oder 20-mm-Durchmesser Gießschlauch mit Thermostatventil oder Einhandhebelmischer
  - Kunststoffroste
  - mindestens 2 Fußbadewannen
  - mindestens 2 Armbadewannen
- Sauna bzw. Saunabnutzung in benachbarten Einrichtungen
- Schulbibliothek
- Schulgarten mit Kräuter- bzw. Heilpflanzenanlage
- Teile naturnaher Pausenbereiche
- Hüpfspiele im Pausenhof
- Außengelände mit bewegungsfreundlichem Aufforderungscharakter
- Möglichkeiten zum Taulaufen, Wassertreten und/oder Armbaden. Hierzu können naturnahe Anlagen (Bachlauf, Brunnen u.ä.) genutzt werden, soweit Vorkehrungen zur Unfallverhütung getroffen sind.
- Sportgeräte
  - einfache Spiel- und Sportgeräte für Innen- und Außenaktivitäten (z.B. Tischtennisplatte, Bälle, Badminton, Basketballkörbe etc.)

## Angebotsqualität

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp®-Gesundheitslehre.

## Elternarbeit

- Kooperation und Mitgestaltung des Konzepts zur Gesundheitsförderung nach Kneipp
- Eltern arbeiten in ergänzenden Projekten mit
- Regelmäßige Elternkommunikation

## Lebensordnung

- abwechslungsreiche Lern- und Entspannungsstrukturen mit angemessenen Ruheräumen und -plätzen
- Traditionspflege unserer christlichen, abendländischen Kultur
- gezielter und verantwortlicher Medieneinsatz
- wechselnde Unterrichtsformen
- angenehme Atmosphäre
- gesunde Raumbedingungen (Raumtextilien, Hölzer, Fußbodenbeläge, Farben usw.)
- regelmäßige Frischluftzufuhr
- rücksichtsvoller, ökologischer Umgang mit der Umwelt
- Entspannungsangebote
- Interaktionsangebote
- Konflikt- und Stressmanagement

## Bewegung

- Bewegte Pause
- viel Bewegung im Freien, bei jedem Wetter
- altersgerechte Sitzmöbel
- Rückenschule, z.B. bewegtes Sitzen
- bewegte Unterrichtsgestaltung
- erlebnisorientierte Nachmittagsangebote, Bewegungsräume, Sport-, Familienangebote
- Spiel- und Sportangebote

## Gesunde Ernährung

- Sie orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), grundsätzlich werden gesunde Nahrungsmittel und Getränke angeboten.

## Heilpflanzen und Kräuter

- Erarbeitung heimischer Pflanzen in Theorie und Praxis
- Beobachtungsgänge und Exkursionen zum Sammeln von Kräutern
- Gemeinsame Gestaltung eines interessanten Nachschlagewerkes/eines Herbariums durch Lehrer, Erzieher, Kinder und Eltern
- Gemeinsame Anlage und Pflege eines Kräuterbeets/-gartens
- Teeherstellung, -zubereitung, -rituale
- Verwendung von frischen/gefrostenen/getrockneten Kräutern
- Nutzung von Massageölen

## Wasser

- Erleben von natürlichen Reizen
- Regelmäßige Wasseranwendungen verknüpft mit Unterrichtsgeschehen
- Erarbeitung von kognitiven, physiologischen und ökologischen Zusammenhängen:
  - Wasser als Grundlage des Lebens
  - Wasser und der Mensch
  - Wasser in der Bedeutung der Kulturen ...

Die Einrichtung arbeitet gut mit dem Träger, dem Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund Landesverband, dem Kneipp-Bund e.V. zusammen sowie interdisziplinär mit z.B. Kinderärzten, Krankenkassen, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten.

## Durchführungsqualität

Mindestens zwei Klassenleiter/innen haben zum Zeitpunkt des Überprüfungstermins erfolgreich an 40 LE der standardisierten Qualifizierung für Lehrer „Ganzheitliche Gesundheitsförderung in Grundschulen“ an der SKA teilgenommen.

Pädagogische Kräfte haben den Nachweis von mindestens 18 Monaten Erfahrung im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp erbracht.

Die Schule wird als gemeinsamer Arbeitsplatz und Lebensbereich für Schüler, Lehrer und alle weiteren in der Schule Beschäftigten verstanden.

Folgende pädagogischen Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter:

- Es gilt als oberste Priorität, Gesundheit zu fördern, zu erhalten und zu pflegen.
- Für Schüler wird verständlich erfahrbar und erlebbar gemacht, dass Gesundheit eine elementare Vorbedingung für ein möglichst glückliches Leben und Lernen ist.

- Die gesundheitliche Vorbildrolle aller Beteiligten wird bewusst gemacht und gestärkt.
- Alle Beteiligten gehen mündig und verantwortlich mit individuellen und gemeinschaftlichen Gesundheitsressourcen um.
- Gesundheitsförderung ist präventive Aufgabe, nicht eine Reaktion auf bereits verfestigte Krankheiten.
- Wirkungsvolles Gesundheitsverhalten wird in sozialen Bezügen angebahnt und geübt.

## Ergebnisqualität

Das Kollegium erstellt ein schulindividuelles Konzept, schreibt es fort, dokumentiert die Maßnahmen als Arbeitsgrundlage für alle Klassen und Personalneuzugänge, zur Reflexion und zum Transfer. Die Dokumentation dient auch dazu, die zweijährigen Selbstauskünfte zu erleichtern.

Die konzeptionelle Arbeit wird ständig im Team analysiert. Fortschritte, Rückschläge und Stagnationen werden begründet, Methoden, Vorgehensweisen und Projekte auf Aktualität, Tauglichkeit und Realisierbarkeit immer wieder neu überprüft, darauf basierend, Qualitätsziele und eine entsprechende Qualitätsverbesserung festgeschrieben.

## Kommunikationsqualität

- Die Schule hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet die Einrichtung in der Adressliste unter [www.kneippbund.de](http://www.kneippbund.de) (kostenlos).

Die Schule pflegt zu anderen Schulen kooperative Kontakte und ist bereit, sie in ihrer Konzeptentwicklung zu unterstützen, dafür eigene Erarbeitungen und Inhalte weiterzugeben.